

Reglement WAHLMEHRKAMPF

Grundsatz:	Es gelten die Reglemente der Sport-Union Schweiz.	
Kategorieneinteilung:	Mädchen und Knaben. Jeder Jahrgang wird einzeln gewertet. Bei ungenügender Teilnehmerzahl können 2 Jahrgänge zusammengefasst werden.	
Alterseinteilung:	7 bis 11 jährige (2000-2004)	12 bis 16 jährige (1995-1999)
Disziplinen:	50/60m-Lauf (Lauf) Weitsprung (WE) Ballwurf 80g/200g (BA) Ballzielwurf 4m (BZ) Korbeinwurf 2m (KO) Slalomlauf (SL) Seilspringen (S1) Hindernislauf (HL)	60/80/100m-Lauf (Lauf) Weitsprung (WE) Kugelstossen 3kg/4kg/5kg (KU) Ballzielwurf 5m (BZ) Korbeinwurf 2.5m (KO) Slalomlauf (SL) Seilspringen (S1) Hindernislauf (HL) Hochsprung (HO)
Auswahl:	5 verschiedene, frei wählbare Disziplinen wovon die besten 4 Resultate gewertet werden. (1 Streichresultat).	5 verschiedene, frei wählbare Disziplinen wovon die besten 4 Resultate gewertet werden. (1 Streichresultat).

Achtung! Wird in mehr als den 5 erlaubten Disziplinen gestartet, müssen zusätzlich die besten Resultate gestrichen werden! Bitte informiert eure Kinder im Voraus!

Wertungstabelle:	gemäss Wertungstabelle SPORTUNION SCHWEIZ. Diese kann von unserer Homepage www.ktvaltendorf.ch/Jugitag2011.html heruntergeladen werden. Am Jugitag wird jeder Punkt (900, 899, 898, 897, usw.) gewertet.
Qualifikation für CH-Final:	Die ersten 15 % qualifizieren sich für den CH-Final, unabhängig ob von einem Schwyzer Verein oder einer ausserkantonalen Verein.

Proteste sind schriftlich gegen eine Gebühr von Fr. 50.00 einzureichen!

Leichtathletikdisziplinen

Allgemeine Weisungen:

Die LA-Disziplinen werden in der Regel (Ausnahmen siehe nachstehend) nach den gültigen Vorschriften des SLV (WO und IWB) durchgeführt. Für die LA-Disziplinen sind Laufschuhe mit Dornen (6 mm) zugelassen. Die Serieneinteilung und die Reihenfolge, in der die Wettkämpfer ihre Versuche ausführen, werden vom Veranstalter bestimmt. Bei den Sprung- und Wurfwettkämpfen wird 1 Probeversuch in Reihenfolge der Startliste gestattet.

Lauf 1 Versuch

alle JG

Laufstrecken: JG 2000-2004: 50/60 m , JG 1995-1999: 60/80/100 m

Anlage: Tartanbahn (4 Bahnen)

Zeitmessung: Elektronische Zeitmessung

Start: Es darf mit oder ohne Startblöcke gestartet werden. Hochstart ist erlaubt!

Startkommando: "Auf die Plätze!" - "Fertig!" - Startzeichen.

Nach Aufruf stellen sich die Läufer 2 m hinter der Startlinie bereit (mögliche Startblöcke sind bereits eingestellt!). Auf das Kommando "Auf die Plätze" stellen oder knien sich die Läufer sofort hinter die Startlinie. Nach dem Kommando "Fertig" ist unverzüglich die Startposition einzunehmen (Startlinie darf nicht berührt werden). Sobald alle Läufer ruhig in Startposition sind, wird vom Starter das akustische Startzeichen ausgelöst.

Fehlstart: **Startet ein Läufer zu früh, muss der Start abgebrochen oder akustisch zurückgerufen werden (Rückstart). Der Läufer ist zu verwarnen (Fehlstart). Bei unruhigem Verhalten nach dem Kommando: "Fertig" oder anderen störenden Handlungen ist der Start abbrechen und der Verursacher zu verwarnen (gilt ebenfalls als Fehlstart, Disqualifikation nach 3 Fehlstarts). Verlässt ein Läufer die Bahn ohne seine Laufkonkurrenten zu behindern, wird keine Disqualifikation ausgesprochen.**

Ziel: Das Erreichen der senkrechten Ebene über dem Zielstrich mit dem Rumpf ist massgebend für die Zeiterfassung.

Weitsprung (3 Versuche, Zonenabsprung)

alle JG

- Anlage:** Anlaufbahn aus Tartan. Die Absprungfläche ist 80 cm breit und ca. 1 m, von der mit Sand auf gleiches Niveau gefüllten Sprunggrube, entfernt.
- Weitenmessung:** Die Sprungweite wird vom hintersten Abdruck in der Sprunggrube senkrecht zum Absprung in der Absprungfläche gemessen. Springt der Athlet vor der Absprungfläche ab, wird vom hinteren Rand der Absprungfläche die Sprungweite abgelesen.
- Weisungen:** Die Weitsprunganlage wird vom Organisator zugewiesen. Die Reihenfolge wird vom Organisator bestimmt. **Es darf nur 1 Probe-sprung absolviert werden – eventuell auf einer separaten Anlage parallel zur „Originalanlage“.** Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet den Sprung unverzüglich absolvieren. Das Anbringen von Anlaufmarken ist ausserhalb der Laufbahn gestattet.
- Fehlversuch:** **Übertreten der Absprungfläche; Berühren der Zone zwischen Absprungfläche und Sprunggrube, Zurücklaufen durch den Sand zur Absprungfläche; Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter.**

Ballwurf 80g / 200g (3 Versuche, hintereinander)

für JG 2000-2004

- Ballgewichte:** JG 2002-2004: 80 g; JG 2000-2001: 200g
- Anlage:** Die Anlage befindet sich auf einer Wiese. Die Abwurfstelle ist gut sichtbar mit einer Linie gezeichnet. Das Wurffeld ist mind. 60 m lang und markiert.
- Weitenmessung:** Die Wurfweite wird vom Aufsetzpunkt des Wurfgerätes senkrecht zur Abwurflinie gemessen.
- Weisungen:** Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet die Würfe unverzüglich absolvieren. Alle Würfe werden hintereinander geworfen. Der weiteste Wurf wird gemessen (Im Zweifelsfalle Mehrere). Der Athlet holt die Wurfgeräte nachfolgenden Athleten zurück.
- Ungültige Versuche:** Übertreten oder Berühren der Abwurflinie, Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter.

Kugelstossen (3 Versuche)

für JG 1995-1999

- Anlage:** Kugelstossring, Stosssektor von 40°
- Weitenmessung:** Die Weite wird vom hintersten Abdruck der Kugel zum inneren Rand des Stossbalkens gemessen, wobei die Verlängerung des Messbandes durch den Kreismittelpunkt führt.
- Gewichte:** **Mädchen: 1995-1999 = 3 kg**
Knaben: 1998/1999 = 3 kg / 1996/1997 = 4 kg / 1995 = 5 kg
- Weisungen:** Die Kugelstossanlage wird vom Organisator zugewiesen. Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet den Stoss unverzüglich absolvieren.
- Ungültige Versuche:** **Stoss ausserhalb des Sektors, Übertreten des Stossbalkens, Berühren der Oberkante des Stossbalkens, Verlassen des Stossringes vor den seitlichen Verlängerungen des Kreismittelpunktes, Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter.**

Hochsprung (6 Versuche / 3 Fehlversuche hintereinander)

JG 95–99

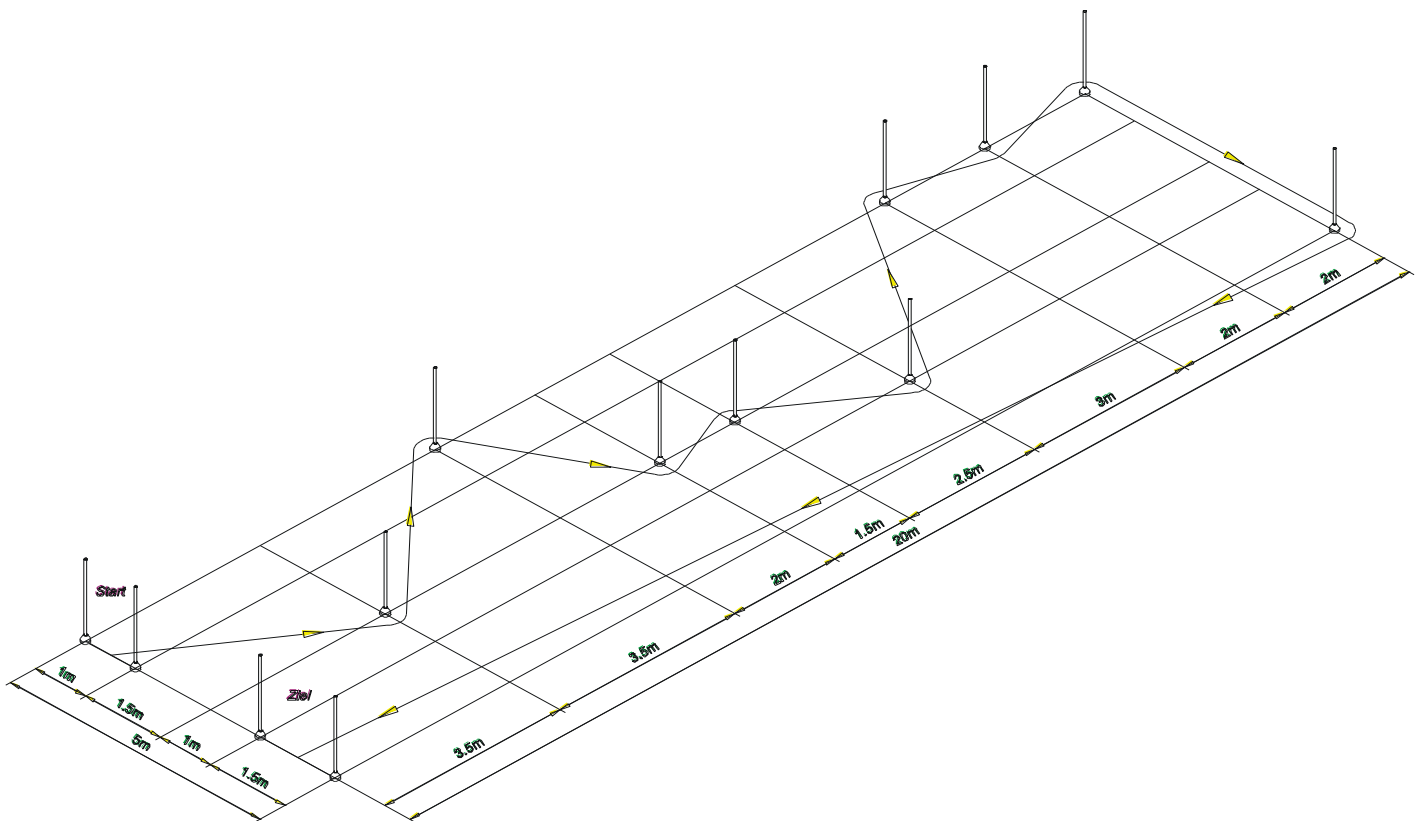
- Anlage:** Anlauffeld aus Tartan.
- Höhenmessung:** Die Sprunghöhe wird von der Oberkante der Latte senkrecht zum Boden gemessen.
- Weisungen:** Die Hochsprunganlage wird vom Organisator zugewiesen. Vor Wettkampfbeginn holt das Kampfgericht die Anfangshöhe der Athleten ein (5 cm Steigerung). Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet den Sprung unverzüglich absolvieren. Die Sprunghöhen sind um 5 cm zu steigern, auch wenn nur noch 1 Athlet im Wettkampf ist. Der Athlet kann Höhen auslassen, auch nach einem Fehlversuch. Das Tieferlegen der Latte nach einem Fehlversuch ist nicht gestattet. Anlaufmarken dürfen mit Klebeband angebracht werden.
- Fehlversuch:**
- abwerfen der Sprunglatte beim Sprung oder als Folge des Sprungs
 - Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter
 - das Abspringen mit beiden Beinen
 - nach 3 Fehlversuchen hintereinander (auch über unterschiedliche Höhen) scheidet der Athlet aus

Nicht-LA-Disziplinen

SLALOMLAUF (1 Versuch)

alle JG

- Anlage:** Asphalt. Malstäbe nach Skizze: Slalomlauf (SKTSV DOK 12.2.8)
- Ausführung:** Startkommando: "Auf die Plätze - Fertig - Los". Es dürfen keine Starthilfen verwendet werden.
- Zuschläge:** **Fehlstart: 2s; Umwerfen 1 Malstabes: 1s; Umgehen oder Auslassen 1 Malstabes: 2s.**



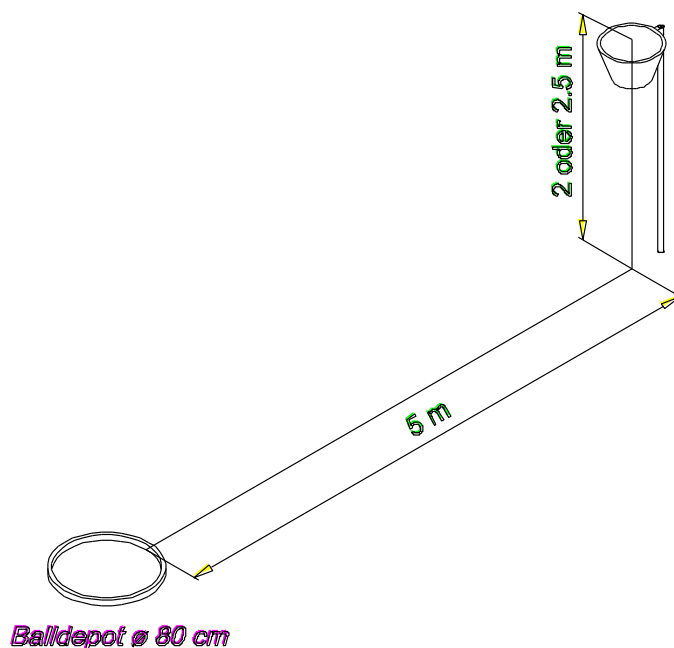
Co-Sponsoren:

5/8

Korbeinwurf 1 Min. (1 Versuch)

alle JG

- Anlage:** Asphalt. Der Korb ist freistehend ohne Rückwand. Korbhöhe: 2m (JG: 1999-2003) oder 2.5m (JG: 1994-1998). Balldepot: Gymnastikreifen \varnothing 80 cm bis ca. 5cm hoch zusammengeklebt. Dieses befindet sich 5m vor dem Korbzentrum. Es werden 4 Volleybälle verwendet.
- Ausführung:** Start beim Balldepot. Bälle im Balldepot. Nach dem Kommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los". 1. Ball aus dem Balldepot nehmen, Lauf zum Korb, nach dem Wurf zurück, den nächsten Ball aus Balldepot nehmen und wieder laufen und werfen usw. Die geworfenen Bälle werden von 3 Nicht-im-Wettkampf-stehenden Teilnehmern ins Balldepot zurückgebracht. Der Kampfrichter zählt laut ab 55s.
- Abzüge:** **Fehlstart: 1 Treffer; je Ball nicht aus dem Balldepot: 1 Treffer; rütteln an Korbeinrichtung: 1 Treffer.**
- Wertung:** **Jeder in den Korb getroffene Ball ergibt Punkte. Ein bei 60 bereits abgegebener Ball zählt allenfalls als Treffer.**



Co-Sponsoren:

6/8

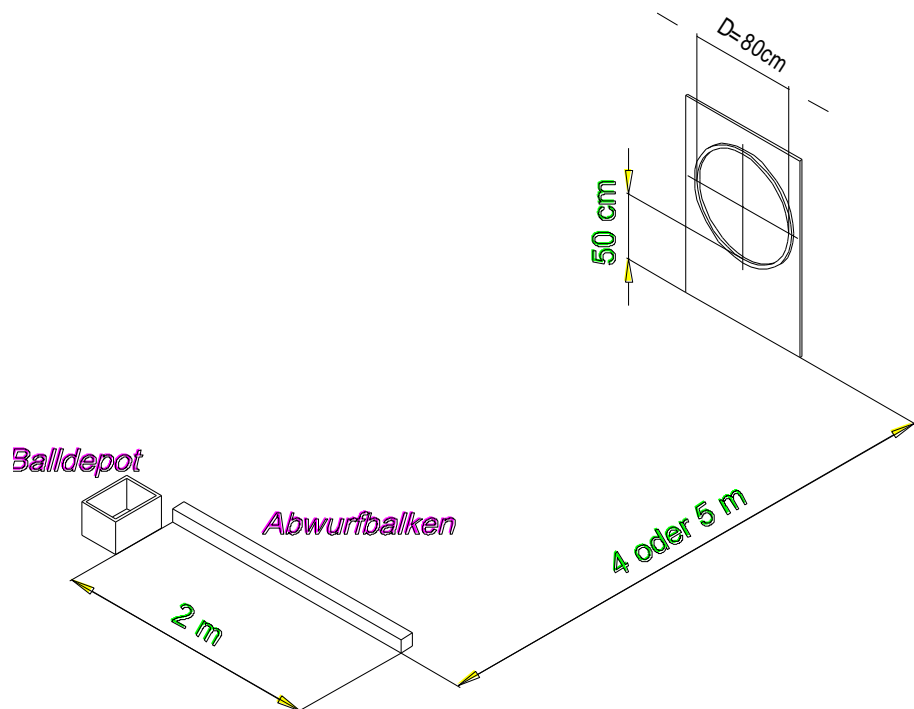
Ballzielwurf 1 Minute (1 Versuch)

alle JG

Anlage: Der Zielring, \varnothing 80 cm befindet sich 4m (JG: 2000-2004) oder 5 m (JG: 1995-1999) hinter dem Abwurfbalken. Es werden Tennisbälle (80g) verwendet. Die Bälle liegen im Balldepot. (Siehe Skizze: Ballzielwurf).

Ausführung: Bereitstellen hinter dem Abwurfbalken. Auf das Startkommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los" 1. Ball aufnehmen und in den Zielring werfen. Der Kampfrichter zählt laut ab 55s. Fremdhilfe führt zur Disqualifikation. Die Bälle dürfen nur einzeln geworfen werden. Nach dem Wettkampf sind die Bälle wieder ins Balldepot zurückzubringen!

Wertung: Jeder direkt in den Ring getroffene Ball ergibt Punkte. Ein bei 60s bereits abgelegener Ball zählt allenfalls als Treffer.



Co-Sponsoren:

7/8

Seilspringen 1 Min. (1 Versuch)

alle JG

Anlage: Parkett. Es dürfen nur die Springseile des Veranstalters benützt werden.

Speziell: Im Wettkampfraum sind nur die Athleten, die Helfer des OK sowie der jeweilige Gruppenleiter erlaubt. Zuschauen ist durch Glasscheibe möglich.

Ausführung: Ausgangsstellung: Seil hinter den Füßen. Auf das Startkommando: "Auf die Plätze" - Fertig - Los: Seilspringen an Ort. Art des Springens ist frei. Der Kampfrichter gibt die Zwischenzeit 30s und zählt laut ab 55s.

Wertung: Anzahl Seildurchzüge unter den Füßen. (Doppelzüge = 2)

Hindernislauf (1 Versuch)

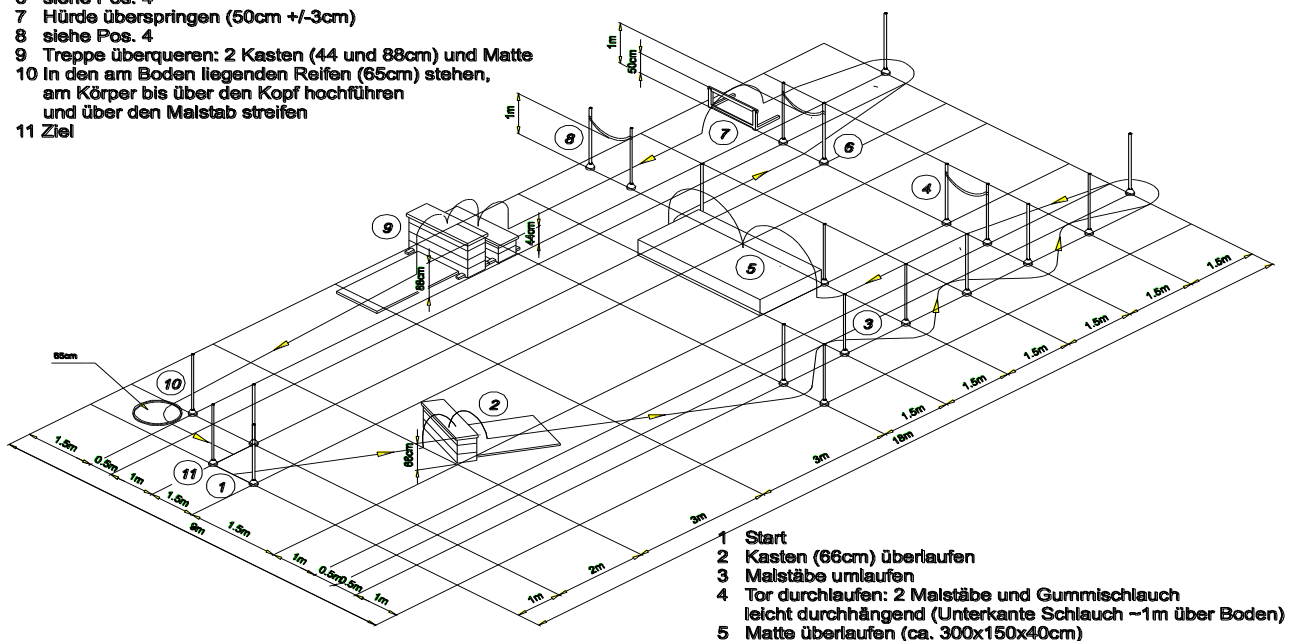
alle JG

Anlage: Halle. Anlage auf Volleyballfeld gemäss SKTSV-DOK 17.1.1. (Siehe Skizze Hindernislauf). Es dürfen nur Hallenschuhe mit nicht abfärbenden Sohlen getragen werden. (Wird kontrolliert!)

Ausführung: Startkommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los". Es dürfen keine Starthilfen verwendet werden.

Zuschläge: Fehlstart: 2s; je Hindernisfehler 2s; Umgehen oder Auslassen eines Hindernisses 4s.

- 6 siehe Pos. 4
- 7 Hürde überspringen (50cm +/-3cm)
- 8 siehe Pos. 4
- 9 Treppe überqueren: 2 Kasten (44 und 88cm) und Matte
- 10 In den am Boden liegenden Reifen (65cm) stehen, am Körper bis über den Kopf hochführen und über den Malstab streifen
- 11 Ziel



Co-Sponsoren:

8/8